

# Mit viel Fleiß zum Traumberuf

**KARRIERE** Zwischenahnerin erhält Stipendium – Studium in Australien geplant

Die Studentin möchte später gern als Designerin arbeiten. Ihr Interesse für kreative Arbeit entdeckte sie schon als Kind.

VON YVONNE BACHMANN

**BAD ZWISCHENAHN** – Einmal in Australien leben – davon träumen viele Menschen. Diesem Ziel recht nahe gekommen ist Vivien Fischer aus Bad Zwischenahn. Mit Kreativität und Engagement hat sich die 23-jährige Studentin ein Stipendium erarbeitet, das es ihr eventuell ermöglicht, eine Zeit lang auf dem fünften Kontinent zu leben.

Schon früh entdeckte Vivien Fischer ihr Interesse für die praktische Arbeit. „Ich habe schon immer gern gebastelt und genäht“, erzählt die Studentin. Zur Konfirmation habe sie dann eine Nähmaschine bekommen und angefangen, Sachen aus Müll zu nähen.

Nachdem sie ihr Abitur am Gymnasium Bad Zwischenahn-Edeweck abgelegt hatte, begann Vivien Fischer an der Fachhochschule Niederrhein in Mönchengladbach ein Studium. Der ausgewählte Studiengang „Textile and Clothing Management“ (Textil- und Bekleidungsmanagement) wird ausschließlich auf Englisch unterrichtet.

Im Herbst 2008 beendete die 23-Jährige das Bachelor-Studium mit sehr guten Noten. Einen zweiten Studiengang möchte sie Anfang 2010 als Textil-Design-Ingenieurin abschließen.

Und dann soll es nach Australien gehen. Finanzieren möchte sich die Bad Zwischenahnerin diesen Traum mit Hilfe eines Stipendiums der Wilhelm-Lorch-Stiftung. Dafür hatte sie sich „ganz ne-



Vivien Fischer (r.) geht ihren Berufsweg zielstrebig voran. 2010 möchte sie mit Hilfe eines Stipendiums nach Australien gehen.

BILD: PRIVAT

## STIFTUNG FÖRDERT SEIT 21 JAHREN KREATIVEN NACHWUCHS

**Seit 1988** fördert die Wilhelm-Lorch-Stiftung den Nachwuchs aus der Textil- und Modebranche. Über eine Million Euro konnten bisher zur Verfügung gestellt werden.

**Benannt** ist die Stiftung nach dem 1966 verstorbenen Wilhelm Lorch, Verleger und Gründer der Zeitschrift „TextilWirtschaft“ und des Deutschen Fachverlags.

**Unterstützt** wird der Nachwuchs durch die Vergabe von Stipendien und Förderpreisen für abgeschlossene Arbeiten. Auch Ausbildungsprojekte werden gefördert.

benbei“ beworben – und das mit Erfolg. In Heidelberg erhielt Vivien Fischer im Rahmen einer feierlichen Zeremonie vor kurzem offiziell ihr Stipendium im Wert von 6000 Euro. Überzeugt hatte die Studentin das Kuratorium mit ihrer „zeitgenössischen Interpretation von historischen Blaudruckmustern“. Diese hatte sie im Rahmen ihrer Bachelorarbeit angefertigt. So gestaltete die junge Frau häufig auf-

tretende Motive wie etwa Weinblätter, Nelken und Granatäpfel um.

Das alte, handwerkliche Verfahren des Blaudrucks habe sie fasziniert. Sie wollte die traditionellen Dessins ins Heute übertragen, erklärt Vivien Fischer, die später gern als Designerin für einen internationalen Modeanbieter arbeiten würde.

Erstmal ist jedoch der Aufenthalt in Australien geplant,

wo die Bad Zwischenahnerin einen Master-Studiengang im Bereich „Textil und Fashion“ beginnen möchte.

„Der fünfte Kontinent steht bei ihr deshalb so hoch im Kurs, weil sie vor zwei Jahren in Neuseeland ein Praktikum absolviert hat“, berichtet Vivien Fischers Vater Hans-Ludwig Fischer stolz. Sie sei von dem Land, den Menschen und nicht zuletzt von der Arbeit ganz begeistert gewesen.